

Das Phänomen „Komasaufen“ bei Jugendlichen

Die Sicht der Prävention:
ausgewählte Ansätze aus der Präventionsarbeit
im Kreis Coesfeld

Gefördert durch



01.06.2017

Als „Komasaufen“ bei Jugendlichen wird
der geplante oder ungeplante exzessive
Alkoholkonsum, meistens beim Feiern
besonderer Anlässe, verstanden.

Exzessives Feiern mit Alkohol ist daher
kein jugendspezifisches Thema, sondern
eingebettet in traditionelle, regionale
Trink- und Feierkultur.

Jugend sucht Identität

Jugend sucht Identität - Entwicklungsbedingte Hintergründe:

Die Alkoholwirkung senkt die Hemmschwelle herab und ermöglicht so, sich für die Dauer der Wirkung der (elterlichen oder moralischen) Kontrolle „zu entziehen“ und sich in anderen „Identitäten“ auszuprobieren.

Jugendliche können unter Alkoholeinfluss vor anderen Gleichaltrigen und Älteren ihre Unabhängigkeit (Coolness) demonstrieren und auf Anerkennung hoffen.

Unter Alkoholeinfluss fällt es vielen leichter,

- Kontakte zu knüpfen,
- Gruppenzugehörigkeit (soziale Identität) zu festigen,
- sich in der gleichaltrigen Gruppe zu positionieren.

Alkoholkonsum ist daher
aus Sicht des Jugendlichen
eher positiv belegt,
weil die Wirkung dazu beitragen kann,
Unsicherheiten in Bezug auf
die Suche nach Identität
auszugleichen / auszublenden.

Die praktische Macht der Gewohnheiten -
vom Phänomen zu den Strukturen

Die Denk-Gewohnheiten von Kindern und Jugendlichen beim Thema Alkohol werden beeinflusst und geprägt durch Eltern und Freunde, aber auch durch Werbung und Sponsoring, durch Moden und Trends.

Die Bedeutung des Alkoholkonsums im Jugendalter kann sich dadurch unbemerkt zu einer akzeptierten Voraussetzung für Spaß, Belohnung und Kontaktfreude entwickeln.

Ausgewählte
Ansätze der Prävention
im Kreis Coesfeld

World Café

An wechselnden Tischgruppen diskutieren Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 die Vor- und Nachteile des Konsums z.B. von Alkohol, Cannabis, Smartphone, Sozialen Netzwerken, Gaming.

Die Ergebnisse werden anschließend vor der ganzen Klasse präsentiert und klärend besprochen.

Zwischen Spaß & Risiko

Ein Gruppenangebot für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, das um einen **Elternabend** erweitert werden kann. Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt, die jeweils drei Stationen durchlaufen, um Wissen, Meinungen und Erfahrungen zum Alkoholkonsum im Jugendalter spielerisch zu thematisieren.

Tom & Lisa

In zwei Doppelstunden geht es um sachliche und kritische Reflexion, um die Erarbeitung von Alternativen zum Alkoholkonsum beim Feiern und um Hilfemöglichkeiten für den Notfall.

Tom & Lisa ist ein evaluiertes Programm für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8, das um einen **Elternabend** und eine **Lehrerfortbildung** erweitert werden kann.

Beispiel:

Suchtpräventionstag für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 der Sekundarschule Legden / Rosendahl in Osterwick.

Gemeinschaftsaktion der Caritas Suchtprävention, der Schulsozialarbeit und der Offenen Jugendarbeit Rosendahl.

Dialog-Workshops: Schulische Drogenprävention

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch
für interessierte Lehrer/Innen und
Schulsozialarbeiter/Innen über aktuelle
Themen, Methoden und Maßnahmen der
schulischen Suchtvorbeugung.

Nächster Termin: 18.05.2017

Es gibt viele erprobte Ansätze der
Prävention im Kreis Coesfeld, die
genutzt werden können.

Eine positive Entwicklung hat bereits
eingesetzt. Um dem nachkommen zu
können, braucht man Ressourcen.